©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

nicht abschließend geklärt werden, doch muß hier über einen besseren Modus nachgedacht werden.

Die Versammlung endete um 22.20 Uhr mit einem Schlußwort des Ersten Vorsitzenden, in dem er nochmals allen Mitgliedern seinen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit ausgedrückt hatte.

Dr. Klaus G. SCHURIAN, Wolfgang A. NÄSSIG

ENTOMOLOGISCHE NOTIZ

Ein Aprilfund von *Macroglossum stellatarum* (LINNAEUS 1758) (Lepidoptera, Sphingidae) bei Gießen (Hessen)

Der Wanderfalter *Macroglossum stellatarum* fliegt in der Regel witterungsabhängig ab Mitte Mai, aus dem Süden kommend, in das Gebiet nördlich der Alpen ein. Daneben können in einzelnen Jahren hier auch deutlich früher fliegende Falter beobachtet werden (HARBICH, H., 1970, Atalanta **3:** 87–88; 1972, Atalanta **4:** 97–99; 1975, Atalanta **6:** 157–159; 1977, Atalanta **8:** 200–202; 1983, Atalanta **14:** 197–198; 1985, Atalanta **16:** 69–72; 1986, Atalanta **16:** 231; 1987, Atalanta **18:** 67–68; 1988, Atalanta **18:** 241–244; 1992, Atalanta **23:** 46–48; HEIN, D., 1985, Atalanta **16:** 86).

Frühe Flugdaten von *M. stellatarum* in Deutschland wurden fast ausschließlich südlich des Mains registriert. Am 25. iv. 1992 konnte ich an der Burg Vetzberg, 310 m, in Biebertal-Rodheim nordwestlich von Gießen (Mittelhessen), MTB 5317, einen Falter mehrmals am sonnenbeschienenen Mauerwerk entlangfliegend beobachten. Ob diesem Tier der milde Winter 1991/92 eine Überwinterung hier ermöglicht hat (eventuell Puppenüberwinterung?) oder ob es sich um ein sehr früh eingeflogenes Exemplar handelt, kann nicht abschließend entschieden werden.

Armin RADTKE, Gießener Straße 80, D-6301 Pohlheim 1
(Neue Postleitzahl ab 1. Juli 1993: D-35415 Pohlheim)

Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt/Main, N.F. **14** (1): 70, Mai 1993;
ISSN 0723-9912.